

NETZWERK MEDIENSTRUKTUREN

NEWSLETTER 6 (MÄRZ 2012)

Gerne senden wir Ihnen heute den sechsten Newsletter des Netzwerks Medienstrukturen.

INFORMATIONEN DER NETZWERK-KOORDINATOREN

Hans J. Kleinsteuber verstorben

Mitte Februar ist Hans J. Kleinsteuber, der auch Gründungsmitglied des Netzwerks Medienstrukturen war, verstorben. Die Analyse von Mediensystemen, Medienstrukturen wie von Medienpolitik war einer seiner Forschungs- und Lehrschwerpunkte. Dabei war ihm die international vergleichende Perspektive wichtig. Er engagierte sich stark in der IAMCR und gehörte zu den Mitbegründern der Euromedia Research Group. Er wirkte von 1975 bis 2008 als Professor für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Vergleichende Regierungslehre an der Universität Hamburg. Ab 1982 wirkte er zudem im Fach Journalistik mit. Mit Hans J. Kleinsteuber verlieren wir einen geschätzten Kollegen, den wir fachlich wie persönlich vermissen werden.

Workshop 2012 in Jena

Am **19./20. Oktober 2012** findet in Jena der **dritte Workshop** des Netzwerks zum Thema „**Langfristiger Wandel von Medienstrukturen: Theorie, Methoden, Befunde**“ statt. Die Workshop-Beiträge sollten vorzugsweise theoretische resp. methodische Ausführungen mit exemplarischen empirischen Befunden zum langfristigen Medienstrukturwandel in den letzten Jahrzehnten verbinden. Extended Abstracts können noch bis zum 2. Juli eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie im Call for Papers: http://www.mediapolicy.uzh.ch/netzwerk/workshop_2012.php

Auch dieses Jahr wird es wieder einen **Nachwuchs-Round-Table** geben, und zwar am 18.10.2012, nachmittags. Ein separater Call for Paper mit detaillierten Informationen folgt in Kürze.

Publikationen des Netzwerks Medienstrukturen

Das Manuskript des Bandes unseres Düsseldorfer Workshops ist beinahe fertig. In „**Medienwandel oder Medienkrise? Folgen für Medienstrukturen und ihre Erforschung**“ ist zugleich der Auftakt für die neue Buchreihe „Medienstrukturen“. Weitere Informationen zum Band und zur Reihe:

<http://www.mediapolicy.uzh.ch/netzwerk/buchreihe.php>
<http://www.nomos-shop.de/Jarren-K%C3%BCnzler-Puppis-Medienwandel-Medienkrise/productview.aspx?product=13688>

Zudem sind die Arbeiten am Band „**Medienstrukturen und Medienperformanz**“, der in der Reihe „Relation“ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erscheinen wird, beinahe abgeschlossen. Neben zahlreichen Mitgliedern des Netzwerkes sind im Band auch Denis McQuail und Robin Mansell mit eingeladenen Beiträgen vertreten. Weitere Informationen: <http://www.mediapolicy.uzh.ch/netzwerk/relation.php>

MELDUNGEN DER NETZWERK-MITGLIEDER

Wir danken allen Mitgliedern für die Zusendung ihrer Hinweise. **Haben auch Sie eine Meldung, welche für andere Mitglieder des Netzwerks von Interesse sein könnte?** Senden Sie uns Hinweise auf Ihre Buchpublikationen, Beiträge in internationalen Journals und Sammelbänden, Vorträge und die Organisation von Panels auf internationalen Tagungen, Forschungsprojekte, Veranstaltungen oder weitere interessante Ereignisse und Erfolgsmeldungen direkt an mediapolicy@ipmz.uzh.ch.

Buchpublikationen

Seufert, Wolfgang/Gundlach, Hardy (2012): Medienregulierung in Deutschland. Ziele, Konzepte, Maßnahmen. Lehr- und Handbuch. Baden-Baden: Nomos.

Wie in allen anderen demokratischen Staaten ist das System der Medienregulierung in Deutschland aufgrund der großen Bedeutung von Medien für Meinungsfreiheit und Meinungsbildung im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen besonders komplex. Das Lehrbuch gibt eine verständliche und umfassende Darstellung sowohl der aktuellen Maßnahmen und Institutionen der Medienregulierung als auch der jeweils dahinter stehenden wirtschafts- und kommunikationspolitischen Regulierungsziele und -konzepte. Der Überblick umfasst die für Medienunternehmen relevanten Regelungen auf Länder-, Bundes- und EU-Ebene und macht die teilweise großen Unterschiede der Regulierungsdichte für Presse, Rundfunk und Telemedien in Deutschland deutlich. (Hinweis von Wolfgang Seufert)

<http://www.nomos-shop.de/Seufert-Gundlach-Medienregulierung-Deutschland/productview.aspx?product=13330>

Just, Natascha, & Puppis, Manuel (Eds.) (2012). Trends in Communication Policy Research. New Theories, Methods and Subjects. Bristol/Chicago: intellect

Trends in Communication Policy Research comprises the very latest developments in the theories, methods, and practical applications of the dynamic field of communication policy research. Topical and of high societal and political relevance, this authoritative and up-to-date volume with contributions from leading international experts will prove an invaluable reference for students and scholars seeking to understand future trends in communication policy research.

Dieser Band wurde von der ECREA zur Finanzierung und Publikation in der ECREA-Buchreihe ausgewählt. (Hinweis von Manuel Puppis)

<http://www.intellectbooks.co.uk/books/view-Book,id=4816/>

Birgit Stark, Melanie Magin, Marcus Mauer & Olaf Jandura (2012): Methodische Herausforderungen komparativer Forschungsansätze. Methoden und Forschungslogik der Kommunikationswissenschaft, Band 7. Köln: Herbert von Halem Verlag.

Komparative Forschungsansätze sind auf dem Weg, sich zunehmend auch in der Medien- und Kommunikationswissenschaft zu etablieren. Die Auseinandersetzung mit den spezifischen methodischen Herausforderungen vergleichender Forschung ist allerdings noch nicht adäquat ausgebildet. Der Sammelband setzt sich zum Ziel, diese vernachlässigte Diskussion anzustoßen und vertieft insbesondere methodologische Überlegungen im Kontext länder- und zeitvergleichender Studien. Dabei werden Verfahrensfragen der Analyse-logik und Fallauswahl sowie die Modellierung von Zeitreihenanalysen beleuchtet und spezielle Messverfahren vorgestellt. Zudem wird das grundlegende Problem der Messäquivalenz in der komparatistischen Forschung diskutiert. (Hinweis von Melanie Magin)

<http://www.halem-verlag.de/2011/methodische-herausforderungen-komparativer-forschungsansatze/>

Krone, Jan/Pellegrini, Tassilo (2012): Netzneutralität und Netzbewirtschaftung. Multimedia in Telekommunikationsnetzwerken. Baden-Baden: Nomos.

Der Tagungsband hat zum Ziel, den digitalen Medienvertrieb in Telekommunikationsnetzwerken aus den Perspektiven Netzneutralität und Netzbewirtschaftung kritisch zu beleuchten. Dazu werden fächerübergreifend Vortragende aus der Kommunikationswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Informationswissenschaft und Rechtswissenschaft eingeladen, um gemeinsam den netzpolitischen Status quo privatisierter terrestrischer Telekommunikationsnetze als Träger des Internets zu erfassen und Lösungen für medienökonomische Problemlagen zu skizzieren. Im Zentrum stehen Fragestellungen um technologieinduzierte Veränderungen des Medienvertriebs in Abhängigkeit von Regulierungspraktiken für Massenmedien in netzbasierten Strukturen, sowie deren Auswirkungen auf bürgerliche Freiheiten und die zivilgesellschaftliche Verfassung. (Hinweis von Jan Krone)

<http://www.nomos-shop.de/Krone-Pellegrini-Netzneutralit%C3%A4t-Netzbewirtschaftung/productview.aspx?product=13955>

Kleinsteuber, Hans J. (2012): Radio. Eine Einführung. Wiesbaden: VS-Verlag.

Das Buch ist als Einführung konzipiert, die einen umfassenden und interdisziplinären Überblick zum Phänomen Radio bietet. Radio ist das älteste der elektronischen Medien, vermag in der Nutzungsdauer mit dem Fernsehen zu konkurrieren, gleichwohl kommt es

über die Rolle eines Nebenher-Mediums selten hinaus. Dabei ist das Radio in unserem Leben omnipräsent, es ist ein besonders variationsreiches und anpassungsfähiges Medium, es besticht durch Flexibilität, Universalität und Globalität. So begegnen wir ihm als Formatradio, Kulturradio, Nachrichtensender, Bürgerradio, Campusradio etc. (Hinweis von Hans J. Kleinsteuber)

<http://www.springer-vs.de/Buch/978-3-531-15326-1/Radio.html>

Leonarz, Martina (Hrsg.) (2012): Im Auftrag des BAKOM. Aktuelle Studien zur Leistungsfähigkeit von Presse, Radio und Fernsehen in der Schweiz. Zürich: SwissGIS.

Der Sammelband bietet einen Überblick über die im Jahre 2010 entstandene Forschung für das schweizerische Bundesamt für Kommunikation (BAKOM). Die Beiträge im ersten Teil sind im Rahmen der Ausschreibung zum Postulat Fehr «Pressevielfalt sichern» entstanden. Im Zentrum des zweiten Teils der Publikation stehen Beiträge zur kontinuierlich durchgeführten Programmbegleitforschung. Der Sammelband wird mit einem Beitrag von Martin Dumermuth, Direktor des BAKOM, eingeleitet und schliesst mit einem kritischen Beitrag zur Auftragsforschung: Welche Rolle hat die Wissenschaft als Auftragnehmerin? Welche Chancen und Herausforderungen stellt Auftragsforschung an die Wissenschaft? Das Buch kann kostenlos bei SwissGIS bezogen werden. Senden Sie ein Mail an leonarz@bluewin.ch

Mäusli, Theo/Steigmeier, Andreas/Valloton, François (Hrsg.) (2012): Geschichte des Radio und Fernsehen in der Schweiz, Band III 1983-2010. Baden: Hier + Jetzt.

Der dritte Teil der Trilogie zu Radio und Fernsehen in der Schweiz reicht vom Bruch des publizistischen Monopols der SRG bis zur Gegenwart. Mit den beiden Vorgängerbänden werden damit 100 Jahre Rundfunkgeschichte abgedeckt. Der aktuelle Band bietet einen Blick auf Medienpolitik und Gesellschaft in der Schweiz in den letzten dreissig Jahren. Nach der Liberalisierung des Medienmarkts in den frühen 80er-Jahren war die SRG gezwungen, sich nach dem Markt und den Publikumsbedürfnissen zu orientieren. Das hatte die einstige Volkserzieherin zuvor nur beschränkt getan. Sie bewältigte die technische Revolution der Digitalisierung und antwortete mit zahlreichen neuen Kanälen auf den zunehmend fragmentierten Medienkonsum. Das Buch erscheint Anfang April und wird von einer Website mit umfangreichem textlichem und audiovisuellem Quellenmaterial begleitet. (Hinweis von Matthias Künzler)

<http://shop.hierundjetzt.ch/epages/Store.sf/?ObjectPath=/Shops/test/Products/978-3-03919-216-8>

Livingstone, Sonia/Lunt, Peter (2012): Media Regulation. Governance and the Interests of Citizens and Consumers. London: Sage.

In *Media Regulation*, two leading scholars of the media examine the challenges of regulation in the global mediated sphere. This book explores the way that regulation affects the relations between government, the media and communications market, civil society, citizens and consumers. Drawing on theories of governance and the public sphere, the book critically analyzes issues at the heart of today's media, from the future of public service broadcasting to burdens on individuals to develop their media literacy. (Hinweis von Björn Buß)

<http://www.sagepub.com/books/Book235674>

Hallin, Daniel C./Mancini, Paolo (eds.) (2012): Comparing Media Systems Beyond the Western World. Cambridge: Cambridge University Press.

Comparing Media Systems Beyond the Western World offers a broad exploration of the conceptual foundations for comparative analysis of media and politics globally. It takes as its point of departure the widely used framework of Hallin and Mancini's *Comparing Media Systems*, exploring how the concepts and methods of their analysis do and do not prove useful when applied beyond the original focus of their 'most similar systems' design and the West European and North American cases it encompassed. It is intended both to use a wider range of cases to interrogate and clarify the conceptual framework of *Comparing Media Systems* and to propose new models, concepts and approaches that will be useful for dealing with non-Western media systems and with processes of political transition. *Comparing Media Systems Beyond the Western World* covers, among other cases, Brazil, China, Israel, Lebanon, Lithuania, Poland, Russia, Saudi Arabia, South Africa and Thailand. (Hinweis von Björn Buß)

<http://www.cambridge.org/ch/knowledge/isbn/item6546633/>

Aalberg, Toril/Curran, James (2011): How Media Inform Democracy. A Comparative Approach. London: Routledge.

In this timely book, leading researchers consider how media inform democracy in six countries--the United States, the United Kingdom, Belgium, Netherlands, Norway, and Sweden. Taking as their starting point the idea that citizens need to be briefed adequately with a full and intelligent coverage of public affairs so that they can make responsible, informed choices rather than act out of ignorance and misinformation, contributors use a comparative approach to examine the way in which the shifting media landscape is affecting and informing the democratic process across the globe. (Hinweis von Björn Buß)

<http://www.routledge.com/books/details/9780415889087/>

Hanretty, Chris (2011): Public Broadcasting and Political Interference. London: Routledge.

Public Broadcasting and Political Interference explains why some broadcasters are good at resisting politicians' attempts at interference, and have won a reputation for independence – and why other broadcasters have failed to do the same. It takes a comparative approach of broadcasters in different countries, including the United Kingdom, Italy, Spain and Sweden arguing political independence for public service broadcasters is important because of its contribution to democracy allowing voters alternative sources of information which allow them to choose between electoral alternatives. (Hinweis von Björn Buß)

<http://www.routledge.com/books/details/9780415665520/>

Donders, Karen/Moe, Hallvard (eds.) (2011): Exporting the Public Value Test. The Regulation of Public Broadcasters' New Media Services Across Europe. Göteborg: Nordicom.

As a detailed regulatory scheme to measure the public worth and possible market impact of planned publicly funded media services, the public value test is causing controversy

across Europe. This collection of short essays from academics, regulators, public broadcasters and private media representatives, provides thought-provoking perspectives on the state of play of public value tests in a range of European states. In so doing, the book is a topical intervention in the ongoing debate about the future of our media systems. (Hinweis von Manuel Puppis)

http://www.nordicom.gu.se/?portal=publ&main=info_publ2.php&ex=343&me=3&#

IRIS Spezial: Die Regulierung audiovisueller Abrufdienste: Chaos oder Kohärenz?

Ende des Jahres 2011 wird die Europäische Kommission zum ersten Mal über die Anwendung der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste Bericht erstatten. Wie wurden die neuen Bestimmungen zum Anwendungsbereich der Richtlinie in nationales Recht umgesetzt, und wie sind die Mitgliedstaaten mit der Möglichkeit, Selbst- bzw. Koregulierung für audiovisuelle Abrufdienste zu fördern, umgegangen? Die durch den Titel etwas provokant gestellte Frage, „Chaos oder Kohärenz?“ kann nach dem Lesen dieser *IRIS Spezial* wohl mit der Feststellung beantwortet werden, dass sich die Regulierungslandschaft in Europa durch beides, Chaos und Kohärenz, auszeichnet.

http://www.obs.coe.int/oea_publ/iris_special/2011_01.html

Beiträge in internationalen Journals und internationalen Sammelbänden

Hasebrink, U. (2011): Giving the audience a voice: The role of research in making media regulation more responsive to the needs of the audience. In: *Journal of Information Policy* 1, pp. 321-336.

<http://jip.vmhost.psu.edu/ojs/index.php/jip/article/view/32/33>

Puppis, Manuel & Künzler, Matthias (2011). Coping with Change: The Reorganization of the Swiss Public Service Broadcaster SRG SSR. *Studies in Communication Sciences*, 11(2), 167-190.

http://www.scoms.ch/current_issue/abstract.asp?id=516

Veranstaltungen: Ausblick

Am 16./17. März 2012 findet in München der nächste **Workshop der Communication Law & Policy Section der ECREA** statt. Thema diesmal: „Communication and Media Policy in the Era of the Internet and Digitization“. Organisiert wird die Veranstaltung von Maria Löblich und Senta Pfaff-Rüdiger. (Hinweis von Manuel Puppis)

<http://www.ifkw.uni-muenchen.de/aktuelles/veranstaltungen/ecrea2012/index.html>

Eine zweitägige Konferenz findet am 26./27. März am neu gegründeten „**Centre for Media Pluralism and Media Freedom**“ des European University Institute in Florenz statt. Ziele der Veranstaltung sind: 1) To understand the challenges to and opportunities of promoting media pluralism and diversity in Europe; 2) To establish a multi-stakeholders' dialogue on the relation between freedom of expression and 'hate speech' in Europe; 3) To study the phenomena of 'hate speech' as propagated in and by the

media in Europe including through new technologies; 4) To identify (non-legislative) best practices in addressing the protection of freedom of expression while combating 'hate speech' and promoting diversity; 5) To establish follow-up mechanisms to encourage and promote the implementation of best practices. Paper können noch bis 15. März per Mail an centre.mpf@eui.eu eingereicht werden. (Hinweis von Kristina Irion)

Die Zukunftswerkstatt 2012 der Ulrich Saxer-Stiftung findet am 11. Mai 2012 in Zürich statt. Zum Thema „**Aussenblicke – Medienorganisationen und Medienwandel in Soziologie und Management**“ referieren Arnold Windeler, Raimund Hasse und Lucy Küng; ein zusammenfassendes Korreferat übernimmt Johannes M. Bauer. Die Veranstaltung richtet sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft in der Schweiz. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Weitere Informationen: saxer.stiftung@ipmz.uzh.ch (Hinweis von Manuel Puppis)

Vom 30. August bis 3. September 2012 findet in Lugano die **European Summerschool der SGKM** statt. Die Summerschool hat als Ziel, Doktorierende zu unterstützen in Bezug auf a) methodologische und methodische Fragen, b) die Internationalisierung ihrer Forschungsarbeiten (Konferenzbeiträge, Publikationsbeiträge, internationale Netzwerke knüpfen) c) eine vertiefte Kenntnis der unterschiedlichen, kommunikations- und medienwissenschaftlichen Ansätzen in den drei schweizerischen Sprachregionen. KandidatInnen schicken bitte das Einschreibungsformular, eine 3-4seitige Zusammenfassung ihres Dissertationsprojektes und eine Empfehlung ihres Betreuers bis 15. März per E-Mail an diana.ingenhoff@unifr.ch UND an viallon@unistra.fr (Hinweis von Matthias Künzler)

<http://sgkm.ch/news.html>

Die nächste **emma doctoral Summer School on media mangement** findet vom 3.-8. September 2012 in Zürich statt. Bewerber müssen bis 15. April eine 5-10seitige englische Zusammenfassung des Dissertationsprojekts, ein Begleitschreiben und ein Empfehlungsschreiben ihres Betreuers an b.vonrimscha@ipmz.uzh.ch einreichen. (Hinweis von Björn von Rimscha)

<http://www.media-management.eu/summer-school.html>

Vom 13.-15. September 2012 richtet das Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gemeinsam mit der DGpuK den **ersten Nachwuchstag der DGpuK** aus. Inhaltlich beschäftigt sich die Veranstaltung mit Themen und Schlüsselqualifikationen, die für eine wissenschaftliche Karriere relevant sind. Eingeladen sind alle Doktoranden und Post Docs aus der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Nähere Informationen dazu gibt es auf der Tagungswebsite. (Hinweis von Melanie Magin)

<http://www.dgpuk-nachwuchs2012.ifp.uni-mainz.de>

Die **Jahrestagung 2012 der DGpuK-Fachgruppen Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht und Soziologie der Medienkommunikation** findet am 16. und 17. November 2012 an der Leuphana Universität Lüneburg statt. Thema der Veranstaltung: „Medien-Arbeit: Produktion – Aneignung – Repräsentation“. Ziel des breit angelegten Workshops ist es, die vielfältigen Dimensionen von Medien und Arbeit im Kontext der Mediatisierung und Ökonomisierung gesellschaftlicher Zusammenhänge aus

verschiedenen Perspektiven kritisch zu diskutieren. Extended Abstracts können bis zum 30. April 2012 eingereicht werden. Alle Details finden sich im Call for Papers. (Hinweis von Claudia Riesmeyer)

http://www.dgpuk.de/upload/dgpuk//CfP_Arbeit_Final.pdf

Veranstaltungen: Rückblick

Am 6. Februar 2012 veranstaltete das Hans-Bredow-Institut in Brüssel einen Workshop zum Thema Public Service. Die Veranstaltung mit dem Titel "**The Adaptation of Public Service Broadcasting to the Multiplatform Scenario**" zielte darauf ab, die derzeitige Transformation und die Ausweitung von Public Service Broadcasting aufgrund technologischer Innovationen zu analysieren. Beide Faktoren haben zu Konflikten und Diskussionen im Medienmarkt und zu intensiven politischen Debatten geführt. Am Workshop wurden Resultate des Forschungsprojektes „PSB-Digital“ vorgestellt, das durch das Marie-Curie-Programm finanziert wird. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zum Forschungsprojekt finden sich auf der Website www.psb-digital.eu. (Hinweis von Roberto Suarez Candel)

Aktuelle Forschungsprojekte: MEDIADEM Länderberichte veröffentlicht

Wie gut übernehmen die unterschiedlichen Medien der heutigen Zeit ihre Funktion eine Informationsgrundlage für eine demokratische Öffentlichkeit zu schaffen? In welchen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen können freie und unabhängige Medien diese Aufgabe am besten erfüllen? Mit diesen Fragen setzen sich die 14 Länderberichte auseinander, die im Februar 2012 von wissenschaftlichen Teams des EU-Forschungsprojektes „MEDIADEM“ veröffentlicht wurden. Auf der Grundlage empirischer Untersuchungen fassen sie die medienpolitischen Dynamiken zwischen den beteiligten Akteuren in den untersuchten Ländern zusammen. Sie gehen der Frage nach, ob der existierende Regulierungsrahmen und die Regulierungsmechanismen geeignet sind, freie und unabhängige Medien in ihrer demokratischen Rolle zu fördern. Für die Berichte wurden Primärquellen ausgewertet, qualitative Interviews mit Medienpolitikern und Medienpolitikerinnen, Vertretern von unabhängigen Aufsichtsorganen sowie Journalisten und Journalistinnen geführt. Das Projekt wird aus Mitteln des 7. Rahmenprogramms der EU finanziert und läuft noch bis Ende März 2013. In Deutschland ist die Universität Bielefeld, Lehrstuhl Prof. Dr. Christoph Gusy Projektpartner. (Hinweis von Sebastian Müller)

<http://www.mediadem.eliamep.gr/case-study-reports-media-regulation-a-panacea-for-free-and-independent-media/>

Vorträge auf internationalen Tagungen

-keine gemeldet-

Weiteres

Am Institut für historische Publizistik, Kommunikations- und Medienwissenschaft (IPKM) des Fachbereichs 9 Kulturwissenschaften bzw. Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) der **Universität Bremen** ist im Fachgebiet „Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienwandel“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt unter dem Vorbehalt der Stellenfreigabe die **Stelle eines/einer wissenschaftlichen Mitarbeiters/wissenschaftlichen Mitarbeiterin** Entgeltgruppe 13 TVL zu besetzen. (Hinweis von Stefanie Averbeck-Lietz)

Weitere Informationen: <http://www.uni-bremen.de/universitaet/die-uni-als-arbeitgeber/stellen0/job/wissenschaftl-mitarbeiterin-632.html?cHash=7c66def04bed75cf539f70f2723bf9f4>

Im Dezember 2011 hat Melanie Magin ihr Dissertationsverfahren an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz mit "summa cum laude" abgeschlossen. Das Thema der Arbeit lautet "**Wahlkampfberichterstattung im langfristigen Systemvergleich. Eine Untersuchung deutscher und österreichischer Tageszeitungen (1949-2006).**" Betreut wurde die Arbeit von Prof. Dr. Jürgen Wilke (Mainz), Korreferent war Prof. Dr. Roland Burkart (Wien). Zudem wurde Melanie Magin zur Representative der YECREA in der Political Communication Section der ECREA ernannt. (Hinweis von Melanie Magin)

Carta geht wieder an den Start – vier Monate nach dem Tod von Robin Meyer-Lucht, der das Blog 2008 gegründet hatte. Inhaltlich wird Carta bleiben, was schon in der Absicht des Gründers festgelegt war: Hier beschreiben und analysieren kompetente und originelle Autoren aus Journalismus, Wissenschaft, Politik und Netzszene den Wandel der Öffentlichkeit – und verstehen sich zugleich als Teil dieses Wandels. Carta setzte und setzt auf die argumentative Auseinandersetzung und die leidenschaftliche Debatte. <http://carta.info> (Hinweis von Jan Krone)

Mit besten Grüßen aus Zürich

Manuel Puppis & Matthias Künzler

PS: Der nächste Newsletter ist für Oktober 2012 vorgesehen. Über Ihre Hinweise und Meldungen (neue Publikationen oder Forschungsprojekte; Dissertationen und Habilitationen; Call for Papers für Tagung oder Sammelband; Panel Sessions oder Präsentationen auf internationalen Tagungen etc.) **bis Ende September 2012** freuen wir uns.